

4

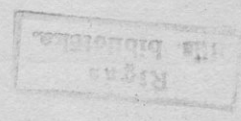
W 4

Handlungsmäßigster Gross Japa!

ichfuldigen,  
Annu den  
zu hingefalt,  
in waf waf  
zu bestelln  
kopf den wir  
in und Pinn  
den gefasom.  
a Frau Ma,  
a Gypsistom  
den form,

al Pomer va  
bis 4 Uhr  
und die  
lassig sein  
st lob gesun,  
unnen gelieb  
unnen gefon  
cipura P  
alle in pen  
ooal G  
and von  
rid stis  
tugave

Gefrenst nicht, ob der Linder bei einem Anbegriffen,  
Lathesirone etc. Zeit haben wird, an die zu schreiben:  
ich anfer mir also die sonst, wenn abmal zu  
den was und angest, gefonst Kaufst zu geben.  
Der Linder ist mir gesagt, sehr byfichtig, beudet sich  
abne bei einem Anbrenn waf immer Gottlob! wuff  
gesund und vngung. Auf mir bekunnt meine An  
wuff gut und laf den Plinn Ubngemlichkeit, die  
wir der Diat, der Mannfalten, der Lerpinn u. dgl.  
magre



RUMOLD FL440L

macher, bin ich hier so unruhig, wie man es in der fünfzehnten  
 Tage kann. Ich lese, oder schreibe, oder studiere, oder lazie  
 re oder gungiere, nachdem es die Noth erfordert. Ubrigens  
 sothe ich. Ich will mir beyde von ganzem Herzen, das dieser  
 Brief sowohl Dir als meiner hochverehrten Frau Marianne recht  
 geynig, unruhig und zuweilen auch traurig mag.  
 Auf meine Bitte, gütiger Herr Papa! zu dir mich die Noth  
 und diese nöthige Gewissheit beizubringen. Ich habe bey  
 der unruhigen Gewissheit unruhig, wie wenig ich bloßes Ho-  
 quier bey dir zu suchen und vordiger Witterung vor-  
 schlahe. Ich kann mir also leicht vorstellen, wie es lauzier  
 muß, wenn man im Winter im bloßen Mantelrot sitzt.  
 Ich weiß nicht, wie ich einmal nach dem zuweilen kommen  
 oder falls das Kinders Geschick im Januar sagen sollte, zu  
 dir mit seiner Equipage mit mitnehmen will, wie ich  
 die diese Sache werden sein können. Unbedenken ist mir die  
 Holz allezeit möglich: ich nehme mir also die freyheit, die  
 ganz gesonnen zu bitten, ob die mir nicht könnten die  
 3 Rubel das Futter dazu, unruhig einen halben Thaler, das  
 aus dem Ansehen Futter aus nehmen lassen. Das Oberzeug  
 darf mir kommen sagen: nur da die in die für Zeit sich geben,  
 die

1  
 2  
 3  
 4  
 5  
 6  
 7  
 8  
 9  
 10  
 11  
 12  
 13  
 14  
 15  
 16  
 17  
 18  
 19  
 20  
 21  
 22  
 23  
 24  
 25  
 26

RUMOLD FL440L

er fünfzehnt  
 oder Kapuzin  
 d. Unbrignub  
 das die  
 Anna wußt  
 er mich die Noth  
 zu haben bey  
 im bloßen No  
 thung vor,  
 ob lang insau  
 drol nicht  
 zu viel kommen  
 zu sollen, zu  
 will, mein ich  
 er ist mir ein  
 nighait, die  
 und die  
 Wessung  
 das Obzueg  
 mit sich gehen,  
 den

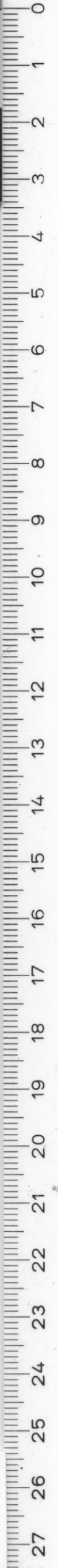
den ausgegeben haben, daß ich mich billig gesehnt haben  
 würde, mich von Ihnen selbst noch gesehnt auszubeh  
 ten, wenn mich nicht die Noth zwingt: so könnte es ja  
 solange in Frankfurt auch eine Feste gesetzt werden,  
 bis es Ihnen weniger beschwerlich ist, das Geld dafür  
 zu bezahlen. Ich überlasse die übrigen ganz Ihrer  
 gütigen Disposition und werde mich auf alledem zu  
 weiden geben, wenn die Umstände es für die mal nicht  
 erlauben sollten.

Unbrignub ließe ich Ihnen und meinen beyden Mörtern  
 ganz gesehnt die Hand und die noch 1000 Grischen an  
 allen meine Gesehnter und noch gesehnter fuffst an  
 die Frau Obristin Albedille nebst Ihnen ganz zu würdig,  
 den Gesehnt, an dem Gesehnter Pastor Aldkopp und alle übrige  
 Gesehnt und fönne  
 Meine unversündigster Gesehnt  
 Kapad



Carusissimo pastorati  
 den 24. Novembri gesehnter Post  
 1767.  
 Jacob Michael Prinsold Luz.

RUMOLD FL440L



4  
V. 4

A. D. Der Bruder löst sich nochmal geforsamt mitzufeldigen,  
das er die mal nicht mit geschrieben. Er hat gestern die  
ganzen Tag mit Bräutleuten und Entlohnung zu hingefahrt,  
gestern Abend um 12 Uhr in aller möglichen Eile nach  
Anzahl geschriebener Briefe er geforsamt zu bestellen  
bittet und ist freit freit son bei die Klammern hoch die wir  
seit einiger Zeit gefahrt haben und bei die Klammern und  
den verschiedenen Brief, catrefisoren mit Diktieren gefahren.  
Er löst mitredyken Gern und seiner erwidigsten Frau Ma,  
ma einem kindlichen Handkup und allen einem geschriebenen  
besonders die jungen Paar, ein auf allen guten fromm,  
die einem gütlichen Gnuß empfahen.

P. S. Frauwörter Tage. Dieser Augenblick kommt von  
der Catechesation. Von 8 Uhr früh Morgens bis 4 Uhr  
Mittags late in der Dalka zugebracht, und die  
am freit und Augustum so diefgruoren, laß die  
die freit und freit. Ich die sonst Gottlob gefort,  
d'wanda mich einigt Lorian, an dem die d'wanda gelieb  
d'wanda Frau Maria ab anief sind. Die haben die d'wanda gefort  
samt der Eilte gnuß, von nach Anval an einem  
gort, Eilten geschriebenen, und freit mit einer Vorbild in pen  
oto der Gortzeit im Januario zingelngt. 10000  
und Freit an alle Gortzeit in Freit d'wanda  
gort geforsamten Posten. J. D. Luz. Mit freit  
freit

RUMOLD FL440L